

Dachbeschichtung

wasserverdünnbar

I. Werkstoff

einza Dachbeschichtung ist eine umweltfreundliche, wasserverdünnbare Spezialfarbe für geneigte Dächer aus Beton, Ton und Faserzement. UV-resistent, widerstandsfähig gegen Umweltbelastungen, farbtone stabil, frei von Schwermetallen und cancerogenen Stoffen, toxikologisch unbedenklich.

| | |
|---------------------|---|
| Art des Werkstoffes | wasserverdünnbare Dach-Renovierfarbe |
| Verwendungszweck | Umweltfreundliche wasserverdünnbare Spezialfarbe für die Renovierung von geneigten Dächern aus Betondachsteinen, Tonziegeln und Faserzementplatten. |
| Farbtöne | ziegelrot und dunkelbraun als Standardfarbtöne dunkelgrau (anthrazit), grün, braun und schwarz als Sonderfarbtöne |
| Glanzgrad | matt |
| Spez. Gewicht | ca. 1,37 = 1.370 g / l |
| Bindemittelbasis | Hochwetterfeste Reinacrylat-Dispersion |
| Pigmentbasis | lichtechte, hochwertige Oxidpigmente, Füllstoffe |
| Verpackungsgrößen | 12,5 l |

II. Eigenschaften und Verarbeitungshinweise

| | |
|--|---|
| Wetterbeständigkeit | hervorragende Wetterbeständigkeit bei Land-, Industrie- und Seeklima. |
| Elastizität | gute mechanische Belastbarkeit durch starke Verankerung zum Untergrund und hohe Zähelastizität. |
| Wasserfestigkeit | geringe Wasserquellbarkeit, stark wasserabweisend. |
| Beständigkeit gegen Säuren, Laugen, Algen | sehr gute Beständigkeit gegen Säuren (Schwefeldioxid aus der Luft) und Alkalien (Basizität des Untergrundes), weitgehendster Schutz gegen Algen, da optimierte algizide Ausrüstung. |
| Temperaturbeständigkeit | hohe Temperaturbelastbarkeit sowohl bei Hitze als auch bei Kälte, dadurch exzellente Frost-Tau-Beständigkeit. |
| Wasserdampfdurchlässigkeit | ausgezeichnete Wasserdampfdurchlässigkeit |
| Abriebfestigkeit | hohe Abriebfestigkeit, dadurch geringe Erosion und kaum Minderung der schützenden Filmschicht. |
| Verdünnung | Wasser |
| Ergiebigkeit | als Grundierung einza Dachbeschichtung 10 - 20 % mit Wasser verdünnt, ca. 150 - 200 ml/m ² als Deckanstrich ca. 250 ml/m ² Faserzementdächer mit saugender, poröser Oberfläche werden mit einza Dachgrundierung vorbehandelt, ca. 120 - 240 ml/m ² je nach Saugfähigkeit |
| Trockenzeiten (20°C, 65 - 75% rel. Luftf.) | griffest ca. 3 Stunden. Nach Verdunsten des Wassers aus dem Film ist die Beschichtung regenfest und begehbar. |
| Streichen, Rollen | unverdünnt Auf Grund der Oberflächenformen und der gleichmäßigen Beschichtung ist einer Verarbeitung im Airless-Spritzverfahren der Vorzug zu geben. |
| Luftloses (airless) Spritzen | geeignet für Kolben- und Membrangeräte |

| | | |
|-------------------------|--|---------------|
| Spritzdruck | ca. 100 bar | |
| Düsenbohrung | 0,41 - 0,53 mm | |
| Spritzwinkel | 25° - 40° | |
| | | bitte wenden! |
| Bearbeitung | | |
| Überstreichbar | nach 3 - 4 Std. | |
| Überspritzbar | nach 3 - 4 Std. Nicht bei Temperaturen unter + 5°C (Objekt- und Außenklima) verarbeiten; Verarbeitung nur bis max. 80% rel. Luftfeuchtigkeit. Wenn mit Regen oder Frost zu rechnen ist, sind die Anstricharbeiten einzustellen. | |
| Reinigung der Werkzeuge | sofort nach Gebrauch mit Wasser, angetrocknete Farbe mit einza Universal-Nitroverdünnung entfernen. | |
| Lagerung | frostfrei lagern, angebrochene Gebinde gut verschließen. Nicht längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. | |
| Hinweis | Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten. | |

III. Anstrichaufbau bzw. Anwendungstechnik

Jede Dacheindeckung hat spezifische Eigenschaften und Aufgaben. Durch Umwelteinflüsse wie aggressiver saurer Regen, Sonneneinstrahlung und Ablagerung von Staub, gehen die geforderten Eigenschaften teilweise oder ganz verloren. Verwitterung der Oberfläche, Erosion und erhöhte Wasseraufnahme sind die Folge. Algen, Moos und Flechten beginnen ihr zerstörendes Werk. einza Dachbeschichtung ist speziell auf die genannten Untergründe in der Zusammensetzung und im Eigenschaftsbild abgestimmt. Voraussetzung für langjährige Haltbarkeit ist ein fester, sauberer, tragfähiger Untergrund, der frei von Bewuchs, Verwitterungsprodukten und organischen Verunreinigungen ist. Die Reinigung erfolgt im Hochdruck-Verfahren. Bei fettigen, öligen Verunreinigungen ist das Hochdruck-Heißdampf-Verfahren einzusetzen. Bei Faserzementuntergründen ist ein trockenes Reinigungsverfahren wegen möglicher Luftbelastung durch Faserteilchen nicht erlaubt. Die feuchten Reinigungsrückstände müssen aufgefangen, gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Entsprechende Entsorgungshinweise bei den kommunalen Behörden erfragen.

Die Reinigung erfolgt in Ablaufrichtung, mit einem Sprühabstand von ca. 10 cm. Die Reinigung ist in Ordnung, wenn alle losen Verwitterungsprodukte und Fremdblagerungen beseitigt sind und ein tragfähiger Untergrund vorliegt. Bei Faserzement-Dächern mit einer porösen, saugfähigen Oberfläche ist nach dem Trocknen einza Dachgrundierung, ein Lösungsmittelhaltiger, feuchtigkeitshärtender Tiefgrund einzusetzen. Bei stark verwitterten Faserzementoberflächen ist zweimal einza Dachgrundierung aufzutragen (Glanzbildung vermeiden). Grundsätzlich sollte vor Auftrag des Deckanstrichs einmal mit verdünnter einza Dachbeschichtung vorgearbeitet werden. Nach ca. 3 Std., je nach Saugfähigkeit des Untergrundes und der Trocknungsbedingungen kann die Deckbeschichtung mit einza Dachbeschichtung vorgenommen werden. Bei hohen Temperaturen des Untergrundes (über 40°C) durch starke Sonneneinstrahlung ist der Verlauf durch Zugabe von ca. 10 Teilen Wasser zu korrigieren. In Extremfällen ist der Untergrund vorher anzufeuchten.

| | <u>Tonziegel</u> | <u>Faserzement</u> | <u>Betondachstein</u> |
|------------------------------|------------------|--------------------|-----------------------|
| einza Dachbeschichtung | | | |
| 10 - 20% mit Wasser verdünnt | x | x | x |
| einza Dachgrundierung | | x | |

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Ausgabe 08/99; damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.